

## Auf gute Nachbarschaft

### Kath. Kindergarten und Ganztagsbetreuung der KGS wurden eröffnet

**Mettmann (TB).** Die katholische Kirchengemeinde St. Lambertus hatte am vergangenen Sonntag gleich mehrere Gründe zum Feiern.

Nicht nur die offizielle Eröffnung des lang ersehnten Kindergartens stand auf dem Programm, die angrenzende Ganztagesbetreuung des SKFM für die Schülerinnen und Schüler der Katholischen Grundschule Neanderstraße (KGS) reihte sich in die Feierstunde ein.

Zahlreiche kleine und große Besucher zog es in die zwei neuen Einrichtungen an der Düsseldorfer Straße. Während der Kindergartenbetrieb im Neubau an der Friedhofsstraße bereits im August aufgenommen wurde, haben die 67 Ogatakinder der KGS erst seit letzter Woche ihr neues Domizil bezogen. Einrichtungsleiterin Caroline Völz freut sich über den reibungslosen Umzug: „Unser besonderer Dank gilt der Kirchengemeinde, die uns sowohl durch Arbeitskraft, aber auch durch finanzielle Unterstützung den Schritt ermöglicht hat. Endlich kann von Seiten der Erzieher wieder pädagogisch sinnvoll gearbeitet werden.“ Bis zuletzt waren die Schüler der KGS in der Ogata Neanderhöhle an der Gruitner Straße untergebracht. Das vorhandene Platzkontingent war jedoch völlig ausgelastet, eine Lösung musste her. Durch



Lilo Löffler (SKFM-Geschäftsführerin), Bürgermeister Bernd Günther und Msgr. Markus Bosbach durchschnitten die Bänder zur offiziellen Eröffnung - gut beschirmt von Msgr. Herbert Ullmann. Foto: TB

den Umzug der Kindergartenkinder in den Neubau,



stand das alte Gebäude leer und bot ausreichend Fläche für die Unterbringung der Schulkinder. „Die Ferienbetreuung wird allerdings wie gewohnt in Mettmann-Süd stattfinden“, sagt Caroline Völz.

Lediglich durch einen kleinen Zaun sind die beiden Gebäude voneinander getrennt. Anne Kramwinkel, stellvertretende Leiterin des Kindergartens, freute sich

gemeinsam mit den Besuchern über die offizielle Eröffnung der neuen Einrichtung. „Die Zeit des Umzuges war zwar anstrengend, doch wir waren alle gut vorbereitet. Wir haben viele Möbel aufarbeiten und mitnehmen können, einiges ist jedoch neu angeschafft worden.“

#### Baubeginn 2011

Bereits 2011 wurde mit dem Bau des Neubaus begonnen, im Sommer dieses Jahres konnte das Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden. Jede der vier Gruppen verfügt nun über angrenzende Spielräume und eigene sanitäre Anlagen. „Die Grundfläche des neuen Kindergartens ist wesentlich größer als

im Vorfeld“, ergänzt Kramwinkel. Derzeit werden in der Einrichtung drei gemischte U3-Gruppen sowie eine Regelgruppe geführt. Das sind insgesamt knapp 80 Kinder.

Auf eine gute Nachbarschaft hoffen beide Verantwortlichen. „Es wäre schön, wenn das rote Band heute nicht nur symbolisch durchtrennt wurde“, so Caroline Völz. „Außenfläche für die Ogatakinder ist kaum vorhanden, von daher würde ich mich freuen, wenn irgendwann eine Kooperation mit dem Kindergarten stattfinden würde.“ Auch Anne Kramwinkel ist sich sicher: „Wenn sich erst einmal alles eingespielt hat, wird sich sicher eine Lösung finden!“